



Landeshauptstadt München, Referat für Stadtplanung und Bauordnung
Blumenstraße 28b, 80331 München

Herrn
Alexander Friedrich
Vorsitzender des Bezirksausschusses 14
Berg-am-Laim
Friedensstraße 40
81660 München

**Beteiligungsmanagement
PLAN-HAIII-03**

Blumenstraße 28b
80331 München
Telefon: 089
Telefax:
Dienstgebäude:
Blumenstr. 28 b
Zimmer: 079
Sachbearbeitung:
plan.ha3-03@muenchen.de

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum
02.07.2024

Vogelnistkästen in den Grünflächen von „Münchner Wohnen“

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 06632 des Bezirksausschusses
des Stadtbezirkes 14 – Berg-am-Laim vom 29.03.2024

Sehr geehrter Herr Friedrich,

der o. g. Antrag des Bezirksausschusses Stadtbezirks 14 – Berg am Laim wurde dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung zur Bearbeitung zugeleitet.

Mit Ihrem Antrag fordern Sie die Wohnbaugesellschaft Münchner Wohnen auf, in ihren Wohnanlagen Vogelnistkästen anzubringen.

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung führt in Rücksprache mit der Münchner Wohnen zu Ihrem Antrag Folgendes aus:

Die Freiflächen der Münchner Wohnen im Stadtbezirk Berg am Laim sind vielfach durchgrünt und weisen großflächigen Baum- und Strauchbestand auf, in denen Vögel zahlreiche Nistmöglichkeiten finden. Die Anbringung von zusätzlichen Nistkästen an Bäumen wird daher nicht als zwingend erforderlich angesehen.

Als Bestandshalter ist die Münchner Wohnen zur Verkehrssicherung ihrer Wohnanlagen verpflichtet. Vogelnistkästen müssen daher aufwändig befestigt und regelmäßig kontrolliert werden, dies bedeutet zusätzlichen Aufwand in der Gartenpflege und der technischen Bestandsbewirtschaftung. Zusätzlich erhöhen Reinigung und Instandhaltung der Brutquartiere den finanziellen Aufwand der Pflegeleistungen, der sich negativ auf die Betriebskosten der



Anlagen auswirkt.

Gemäß dem „Ökologischen Kriterienkatalog“ der Landeshauptstadt München ist die Münchner Wohnen verpflichtet, bei Neubauten in Abhängigkeit der Fassadenflächen Brutmöglichkeiten für Gebäudebrüter vorzusehen. Dies wurde und wird bereits bei neu errichteten Wohnanlagen, auch in weiterer Abstimmung mit dem Landesbund für Vogel- und Naturschutz, umgesetzt, so dass bereits Angebote für Vögel vorhanden sind.

Die Münchner Wohnen hat entsprechend dem Forschungsvorhaben der Technischen Universität München und der Universität Kassel „Animal Aided Design“ in der Brantstraße verschiedenste Maßnahmen zur Förderung der Biodiversität realisiert. Der Schwerpunkt lag im Sinne einer Lebenszyklusbetrachtung darin, ein für die Tierarten ganzheitlich attraktives Lebensumfeld zu schaffen.

Unter anderem wurden hier explizit Habitate für den Grünspecht, Haussperling, Mauersegler und Zwergfledermäuse geschaffen, auch viele andere Vogelarten profitieren davon. Die Evaluation dieser Maßnahmen durch die Technische Universität München läuft noch. Die Erkenntnisse daraus fließen als wertvoller Erfahrungsschatz in die Aktivitäten zum Vogelschutz in Neubau und Bestandsmodernisierung und Bestandsbewirtschaftung ein.

Schäden durch Spechte an Fassaden wurden nach Aussage der Bestandsbewirtschaftung der Münchner Wohnen lediglich in geringem bis mittlerem Umfang festgestellt und können mit überschaubarem Aufwand instandgesetzt werden. Die Münchner Wohnen hält dem gegenüber die Anschaffung, Montage und den verkehrssicheren Unterhalt für deutlich aufwendiger. Die Installation von Nistkästen für Spechte an Bestandsgebäuden kann jedoch in Einzelfällen geprüft werden, sofern die Fassadenbeschädigungen überhandnehmen.

Die ehemalige GWG München hat die Entwicklung des Quartierskonzepts „St.-Michael-Straße“ initiiert. Bei der dazu notwendigen Bestandserfassung wurden u. a. Star, Stieglitz, Haussperling und Klappergrasmücke kartiert und dabei festgestellt, dass in diesem Quartier bereits verschiedene Vogelarten aufzufinden sind. Daher sieht die Münchner Wohnen keinen generellen Bedarf zur Anbringung von Vogelnistkästen in den Grünflächen.

Wir hoffen, dass wir Ihnen mit diesen Informationen Ihre Anfrage zu Ihrer Zufriedenheit beantworten konnten, für einen engeren Austausch steht Ihnen bei Bedarf Herr Franke, Tel. 089 877662-9462, Markus.Franke@muenchner-wohnen.de, zur Verfügung.

Dem Antrag Nr. 20-26 / B 06632 kann nach Maßgabe der vorstehenden Ausführungen entsprochen werden.

Mit freundlichen Grüßen
gez.